

Nichtübertragbare Krankheiten (NCDs) – hätten Sie's gewusst?

Was sind nichtübertragbare Krankheiten?

Nichtübertragbare Krankheiten (kurz: NCDs, von engl. non-communicable diseases) sind nicht ansteckend (d.h. sie sind nicht von Mensch zu Mensch übertragbar). Da sie sich langsam entwickeln und über einen längeren Zeitraum bestehen, werden sie auch als chronische Krankheiten bezeichnet.¹

Warum sind NCDs ein Thema der Patient:innensicherheit?

Von NCDs betroffene Personen sind oft über längere Zeit in Behandlung, nehmen mehrere Medikamente ein und werden von verschiedenen Fachpersonen betreut. Dadurch können Informationen verloren gehen, Fehler mit Medikamenten entstehen (z. B. bei der Verschreibung oder Einnahme), Zuständigkeiten unklar sein oder Risiken für Fehl-, Unter- oder Überversorgung zunehmen.

Wie häufig kommen NCDs in der Schweiz vor?²

Die **fünf häufigsten NCDs** in der Schweiz sind:



Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Muskuloskelettale Erkrankungen
Atemwegserkrankungen
Krebs
Diabetes



Mehr als 1 von 3 Personen (ab 15 Jahren) hatte im Jahr 2022 mindestens eine dieser 5 Erkrankungen.



NCDs sind die häufigste Todesursache: **Mehr als 80 %** aller Todesfälle pro Jahr sind auf eine dieser NCDs zurückzuführen.

Wie gelingt eine gute Versorgung von Betroffenen mit einer chronischen Erkrankung?³



Zeit und Kontinuität: Betroffene schätzen genügend Zeit mit Fachpersonen und eine kontinuierliche Begleitung, weil dies das Vertrauen und die Versorgungsqualität stärkt.



Koordination und Kommunikation: Betroffene benötigen eine sichere, verständliche und gut koordinierte Versorgung, denn Probleme wie schwierige Terminvereinbarung, Fehldiagnosen oder schlechte Kommunikation schwächen das Vertrauen ins Gesundheitssystem.



Individuelle Unterstützung: Betroffene brauchen eine Versorgung, die ihre persönliche Situation berücksichtigt, Angehörige einbezieht und sie im Selbstmanagement im Alltag unterstützt.

Sie möchten mehr erfahren?

Oben finden Sie ausgewählte Inhalte; das ganze Factsheet zum Thema NCDs steht Ihnen über den QR-Code zur Verfügung.



Quellen:

- (1) Bundesamt für Gesundheit. Zahlen und Fakten zu nichtübertragbaren Krankheiten [Internet]. (Zugriff: 17.06.2026). Verfügbar unter: <https://www.bag.admin.ch/de/zahlen-und-fakten-zu-nichtuebertragbaren-krankheiten>
(2) BAG, Obsan. MonAM - Schweizer Monitoring-System Sucht und nichtübertragbare Krankheiten [Internet]. (Zugriff: 17.06.2026) Verfügbar unter: <https://ind.obsan.admin.ch/monam>
(3) OECD. Does healthcare deliver? Results from the Patient-Reported Indicator Surveys. Paris: OECD Publishing; 2025. doi:10.1787/c8af05a5-en

Aktionswoche Patient:innensicherheit: 14.–18. September 2026

Nichtübertragbare Krankheiten: Mit Sicherheit gut begleiten

Was bedeutet sichere Begleitung für mich?

Alle **Mitarbeitenden im Gesundheitswesen** tragen dazu bei, dass sich Menschen im Rahmen ihrer medizinischen Versorgung sicher begleitet fühlen. Was ist aus Ihrer Sicht wichtig, um diese Aufgabe bestmöglich zu erfüllen und eine fachlich und menschlich ganzheitliche Begleitung für Betroffene und Angehörige zu ermöglichen?



Sichere Begleitung in der Gesundheitsversorgung kann für jede:n **Betroffene:n oder Angehörige:n** etwas anderes bedeuten. Was hilft Ihnen, sich gut informiert, ernst genommen und gut begleitet zu fühlen? Was ist Ihnen persönlich wichtig, damit Sie sich fachlich und menschlich gut aufgehoben fühlen?

